



Planungen zur Einführung einer 4. Reinigungsstufe bei Kläranlagen mit Einzugsgebiet aus dem Landkreis Märkisch Oderland

Sehr geehrter Herr Landrat Schmidt,

auf europäischer Ebene wurden die Vorgaben zur kommunalen Abwasserbehandlung in den vergangenen Jahren fortlaufend weiterentwickelt und verschärft. Insbesondere im Zusammenhang mit der Reduzierung von Mikroschadstoffen, wie beispielsweise Arzneimittlrückständen, Hormonen und anderen schwer abbaubaren Stoffen, gewinnt die Einführung zusätzlicher Reinigungsstufen in Kläranlagen zunehmend an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund wird bundesweit über die Einführung beziehungsweise den Ausbau sogenannter 4. Reinigungsstufen diskutiert. Ziel ist es, Schadstoffe, die durch herkömmliche mechanische, biologische und chemische Reinigungsverfahren nicht oder nur unzureichend entfernt werden können, wirksamer aus dem Abwasser zu filtern.

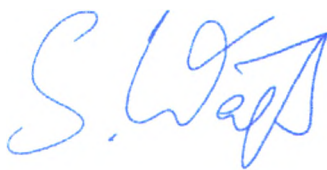
Zugleich gewinnt die Frage an Bedeutung, inwieweit gereinigtes Abwasser künftig stärker zur Stabilisierung regionaler Wasserkreisläufe beitragen kann. Vor dem Hintergrund sinkender Grundwasserstände und zunehmender Belastungen für Oberflächengewässer kommt der regionalen Wasserbewirtschaftung auch im Landkreis Märkisch Oderland eine wachsende Bedeutung zu.

Auch wenn derzeit keine flächendeckende Verpflichtung zur Nachrüstung sämtlicher Kläranlagen besteht, ist davon auszugehen, dass sich aus europäischen, bundesrechtlichen oder landesrechtlichen Entwicklungen künftig Auswirkungen auf bestehende Abwasserentsorgungsstrukturen ergeben können. Dies betrifft insbesondere größere Kläranlagen sowie Entsorgungsstrukturen, die Abwässer aus dem Landkreis Märkisch Oderland behandeln.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Landrat:

1. Welche dem Landkreis bekannten Kläranlagen behandeln Abwasser aus dem Landkreis Märkisch Oderland?
2. Bei welchen dieser Kläranlagen sind dem Landkreis Planungen, Vorprüfungen oder konkrete Überlegungen zur Einführung einer 4. Reinigungsstufe bekannt?
3. Sind dem Landkreis Planungen zum Neubau zusätzlicher Kläranlagen im Landkreis Märkisch Oderland bekannt?
4. Gibt es nach Kenntnis des Landkreises Überlegungen einzelner Zweckverbände oder Wasserverbände, die bisherige Abwasserentsorgung über externe Kläranlagen künftig durch eigene Kläranlagen oder andere Entsorgungsstrukturen zu ersetzen?
5. Wurde der Landkreis in entsprechende Planungen, Abstimmungen, Prüfverfahren oder sonstige Gespräche eingebunden?
6. Wenn ja, welche konkreten Vorhaben betrifft dies?
7. In welcher Rolle sieht sich der Landkreis bei der langfristigen Sicherung regionaler Wasserkreisläufe im Kreisgebiet?
8. Sieht der Landkreis Möglichkeiten, Zweckverbände, Wasserverbände oder sonstige Betreiber bei der Entwicklung regionaler und zukunftsfähiger Abwasserbehandlungsstrukturen zu unterstützen? Wenn ja, welche?

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Weiß



Erik Pardeik